

# WAS STEUERN SIND UND

# WOZU WIR SIE ZAHLEN



Bundesministerium  
der Finanzen



## EINLEITUNG

04

# 1. KURZ UND KNAPP: DIE STEUER- GRUNDLAGEN 06

Was sind Steuern?	08
Wer zahlt Steuern?	10
Wer zahlt worauf Steuern?	12
Wie viel Geld nimmt der Staat mit Steuern ein?	14

*Direkte und indirekte  
Steuern: Wie unter-  
scheiden sie sich?  
(S. 10)*

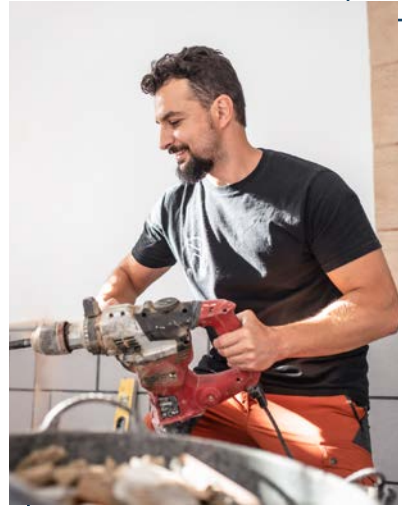


## 2. DIE STEUERARTEN 16

Welche Steuern gibt es?	18
Einkommensteuer und Lohnsteuer	20
Wer bekommt welche Steuern?	22



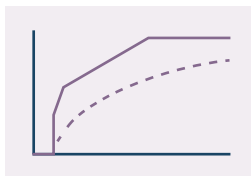
*Steuereinnahmen für Bund, Länder und Gemeinden: Wer bekommt was? (S. 22)*



## 3. FAIRE STEUERN 24

Was bestimmt die Höhe der Steuern?	26
Wie bekämpfen wir illegale Steuergestaltung?	30
Wie sorgen wir global für faire Steuern?	32

*Steuern finanzieren das Gemeinwesen. Wie wird die Steuerlast fair verteilt? (S. 26)*



### FINANZAMT ODER FINANZMINISTERIUM? 34

# EINLEITUNG

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle des Staates. Damit finanziert er Aufgaben, die im Interesse der Gemeinschaft sind. Dazu gehören beispielsweise das Bildungs- und Gesundheitswesen oder die öffentliche Infrastruktur.

Jede Bürgerin und jeder Bürger ist also einerseits verpflichtet, Steuern zu zahlen. Andererseits profitieren alle auch von den Leistungen, die damit finanziert werden. Doch wer legt eigentlich fest, wie hoch die Steuern sind? Und wieso gibt es so viele unterschiedliche Steuerarten?

Diese Broschüre beantwortet wichtige Fragen zum Thema Steuern. Sie zeigt, wer welche Steuern zahlt, und erklärt zentrale Begriffe an anschaulichen Beispielen. An einigen Stellen verweisen wir auf externe Webseiten und weiterführende Informationen.





# 1.

## KURZ UND KNAPP

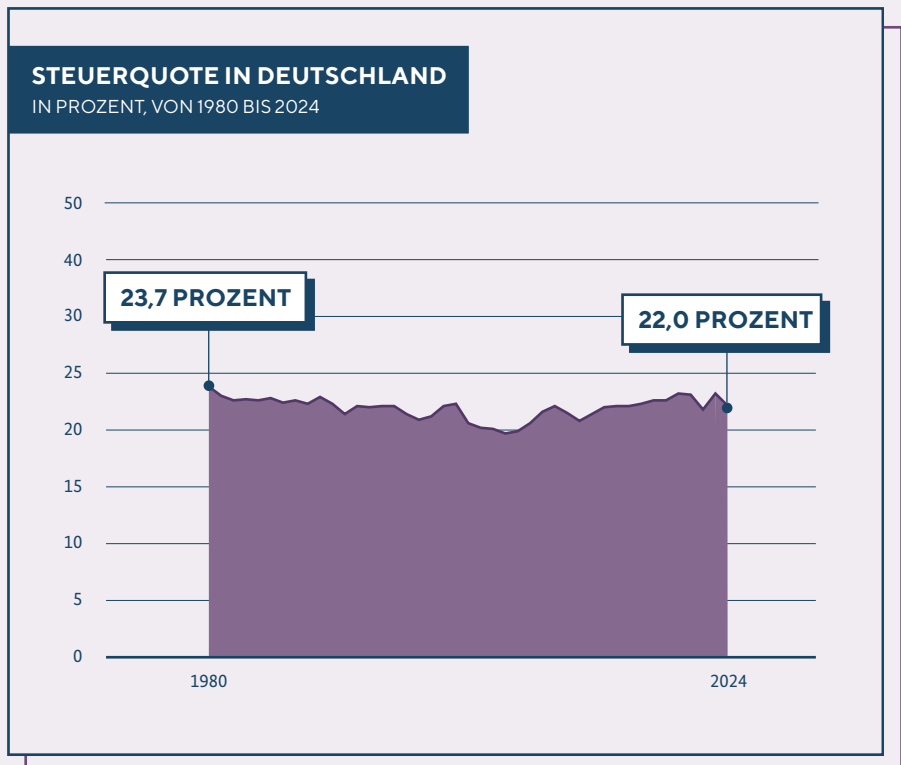
# DIE STEUER

---

In welchen Fällen eine Steuer erhoben wird und wie diese zu entrichten ist, geben die Steuergesetze genau vor. Wie viel an Steuern eingenommen wird, hängt von vielen Faktoren ab: nicht nur, ob der Staat Steuersätze erhöht oder senkt, sondern v.a. auch davon, wie gut es der Wirtschaft geht. Die Wirtschaftsleistung wird in der Regel über das Bruttoinlandsprodukt gemessen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) beschreibt den Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Land in einem Zeitabschnitt, üblicherweise einem Jahr, hergestellt bzw. angeboten werden. Ein höheres BIP führt in der Regel auch zu höheren Einkommen für die Unternehmen, höheren Bruttolöhnen und -gehältern und mehr Steuereinnahmen. Bei einem höheren Betrag an produzierten bzw. angebotenen Waren und Dienstleistungen sowie höheren Gewinnen und Gehältern ist der entsprechende Betrag an eingenommenen Steuern auch größer – ohne dass der Staat dazu die Steuersätze erhöhen müsste. Das Verhältnis zwischen Steuereinnahmen und BIP wird als Steuerquote bezeichnet. Diese bewegt sich seit Jahrzehnten zwischen 20 und 24 %.

# GRUNDLAGEN



Quelle: Bundesfinanzministerium, Stand Juni 2025

## WAS SIND STEUERN?

Steuern gibt es schon, seitdem Menschen in organisierten Gemeinschaften zusammenleben – also seit rund 5.000 Jahren. So alt ist der Gedanke, dass jede und jeder Einzelne etwas zum Funktionieren des Gemeinwesens beisteuern muss. Die frühen Steuern wurden als Frondienste geleistet oder in Form von Naturalien abgeführt (beispielsweise Früchte, Fleisch oder Getreide).

Als das Geld als Bezahlmittel eingeführt wurde, konnte sich schrittweise ein moderneres Steuersystem herausbilden. Da die Steuern willkürlich erhoben wurden, war es zunächst nur wenig gerecht. Oft dienten die Abgaben lediglich der Finanzierung des

---

**Geräte zum Rechnen, Wiegen und Zählen:** Diese Geräte aus der Finanzgeschichtlichen Schausammlung stammen zum Teil aus deutschen Finanzämtern. Die Umstellung auf bargeldlosen Zahlungsverkehr führte dazu, dass sie ausrangiert wurden.




---

**Gabenbringer, Relief (Ende 6./Anfang 5. Jh.v. Chr.):** Dargestellt ist ein Mann in medischer Reitertracht, der dem persischen König eine Gabe bringt. Großkönig Dareios I. (um 550–486) führte eine umfassende Neuordnung des Steuerwesens durch.



Weitere Exponate aus der Sammlung finden Sie unter: [www.bundesfinanzministerium.de/finanzgeschichtliche-sammlung](http://www.bundesfinanzministerium.de/finanzgeschichtliche-sammlung)



ausschweifenden Lebensstils der Macht-habenden. Proteste gegen die Erhebung von Steuern standen etwa am Anfang des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges oder der Französischen Revolution.

In Deutschland sorgte die Reichsfinanzreform 1919/1920 für eine grundlegende Umstrukturierung des Steuersystems. Sie ging auf den damaligen Finanzminister Matthias Erzberger zurück. Viele der eingeführten Prinzipien prägen unser Steuersystem. Dazu zählen eine Besteuerung auf Bundesebene, die Reform der Einkommensteuer und die Neuordnung der Bund-Länder-Beziehungen.



Vier „Zehntbauern“ (1534): Die geschnitzten Figuren stellen Bauern dar, die verschiedene Abgaben entrichten: „Geldzehnt“, „Kornzehnt“, „Rauchzehnt“ und „Grünzehnt“.

i	<b>DER ZEHNT</b>
<p>Der Zehnt war eine Frühform der Steuer, die vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert hinein erhoben wurde. Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer zahlten den zehnten Teil ihres Ertrages an eine geistliche oder weltliche Einrichtung – z. B. an die Pfarrkirche oder den König.</p>	

## WER ZAHLT STEUERN?

Ob Angestellte, Selbstständige, Arbeitsuchende oder Rentnerinnen und Rentner – steuerpflichtig sind fast alle Bürgerinnen und Bürger Deutschlands. Ohne die Steuereinnahmen wäre es dem Staat schlicht nicht möglich, seine Aufgaben für das Gemeinwesen zu erfüllen.

Insgesamt gibt es fast 40 unterschiedliche Steuern in Deutschland, die sich nach verschiedenen Gesichtspunkten einteilen lassen. Eine geläufige Unterscheidung ist die Art und Weise, wie die Steuergelder an die Finanzämter abgeführt werden: auf direktem oder indirektem Weg.

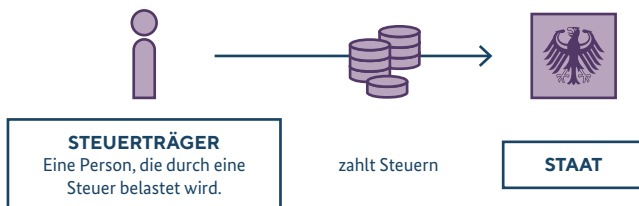
Indirekte Steuern entrichtet man fast unbemerkt, etwa an der Zapfsäule, im Kino oder beim Einkaufen. Dazu gehören die Umsatzsteuer und die Verbrauchsteuern. Die Umsatzsteuer (oder Mehrwertsteuer) ist eine allgemeine Verbrauchsteuer, die beim Austausch von Waren und Dienstleistungen fällig wird.

Andere Verbrauchsteuern werden hingegen nur für den Verbrauch bestimmter Produkte erhoben. Dazu zählen z.B. die Energiesteuer, Stromsteuer, Tabaksteuer oder Kaffeesteuer. Den um die Steuer erhöhten Endpreis zahlen letztlich die Personen, die das jeweilige Produkt verbrauchen.

### DIREKTE UND INDIREKTE STEUERN: WAS IST DER UNTERSCHIED?

#### DIREKTE STEUERN

(Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Kraftfahrzeugsteuer ...)



Die Unternehmen führen die Steuer ab, die sie „indirekt“ als Bestandteil des Preises erhoben haben (sog. Abwälzung).

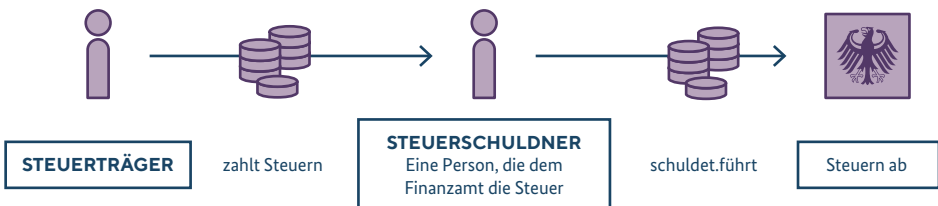
Geht es in öffentlichen Debatten um die Steuerzahlerin oder den Steuerzahler, steht meist eine direkte Steuer im Mittelpunkt: die Einkommensteuer. Sie wird in Deutschland auf alle erzielten Einkommen von Einzelpersonen erhoben.

Auch im Ausland erzielte Einkommen, etwa durch Mieteinnahmen von Ferienwohnungen, zählen dazu. Bei der direkten Steuer sind Steuerträger – also die Person, die durch die Steuer belastet wird – und Steuerschuldner – die Person, die dem Finanzamt die Steuer schuldet – ein und dieselbe Person. Die Einkommensteuer wird folglich direkt vom Steuerträger an das Finanzamt abgeführt.

Bei anderen Steuern ist die Einteilung komplexer. Meldet man etwa ein Kraftfahrzeug für den Straßenverkehr an, wird die Kraftfahrzeugsteuer fällig. Sie zählt zu den sogenannten Verkehrssteuern, die auf die Teilhabe am Rechts- und Wirtschaftsverkehr erhoben werden, und ist eine direkte Steuer. Die Person, die das Kraftfahrzeug hält, zahlt dafür auch die Steuer. Diese wird direkt an das Hauptzollamt entrichtet. Das Fahrzeug muss auch versichert werden, wobei die Versicherungsteuer anfällt, ebenfalls eine Verkehrssteuer. Diese wird vom Versicherer zusammen mit der Prämie eingezogen und von diesem als Steuerentrichtungsschuldner an das Bundeszentralamt für Steuern entrichtet.

## INDIREKTE STEUERN

(Umsatzsteuer, Energiesteuer, Kaffeesteuer ...)



## WER ZAHLT WORAUF STEUERN?

**PHIL, 35**



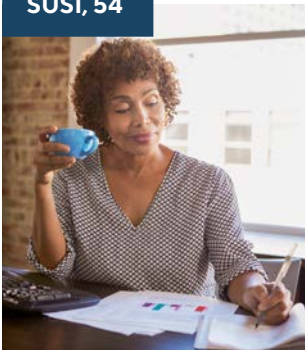
Für sein Motorrad zahlt Phil die Kraftfahrzeugsteuer. Diese muss er einmal im Jahr an das Hauptzollamt abführen. Die Höhe der Steuer richtet sich nach der Größe des Hubraums.

Bei der Zulassung seines Motorrads hat Phil ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt. Vom Hauptzollamt, das die Kraftfahrzeugsteuer regelmäßig von Phils Konto abbucht, hat er einen Steuerbescheid erhalten. Alles andere läuft automatisch.

Worauf genau wir als Privatpersonen Steuern zahlen, ist sehr unterschiedlich. Die Einkommensteuer beispielsweise wird auf das gesamte Einkommen einer Person erhoben. Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Gehalt, Lohn oder andere Bezüge erhalten, spricht man jedoch von der Lohnsteuer. Sie wird direkt vom steuerpflichtigen Arbeitslohn abgezogen und an das Finanzamt überwiesen.

Die Lohnsteuer ist keine eigene oder gar zusätzliche Steuer, sondern eine besondere Erhebungsform der Einkommensteuer. Selbstständige zahlen Einkommensteuer auf den Gewinn aus ihrer Tätigkeit. Die konkrete Höhe wird per Steuerbescheid mitgeteilt.

**SUSI, 54**



Susi führt als Unternehmerin neben der Einkommen- und Gewerbesteuer auch Umsatzsteuer ab.

**MARIE, 19**



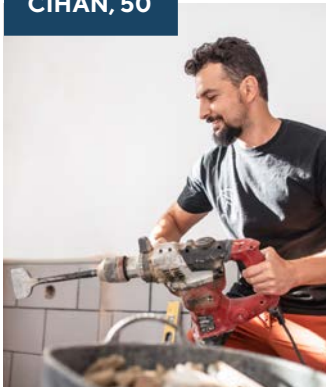
Beim Besuch ihrer Lieblingseisdiele zahlt Marie auf ihr Eis Umsatzsteuer (bzw. Mehrwertsteuer). Die im Preis enthaltene Steuer ist im Kassenschein (Rechnung) ausgewiesen. Um Steuererklärung und Zahlung kümmert sich die Eisdiele.

**PAUL, 67 &  
LOUISE, 65**

Louise und Paul beziehen Rente. Auch Alterseinkünfte sind steuerpflichtig. Wie hoch der steuerpflichtige Teil der Rente ist, richtet sich nach dem Jahr des Rentenbeginns.

Ihr Rententräger hat – anders als ihr früherer Arbeitgeber – zwar keine Steuern für sie an das Finanzamt abgeführt, dieses jedoch über ihre Rentenbezüge informiert. Dem Finanzamt gegenüber müssen sie nur wenige Angaben ergänzen. Am besten elektronisch mit einfachELSTER.

Ihren digitalen Steuerbescheid können sie sich am Bildschirm nach Bedarf vergrößern oder auch vorlesen lassen.

**CIHAN, 50**

Cihan ist als Monteur/Arbeitnehmer bei einer Baufirma fest angestellt. Auf seinen Lohn zahlt er Lohnsteuer. Der Betrag wird vom Bruttolohn abgezogen und richtet sich nach dessen Höhe. Sein Arbeitgeber ermittelt die von ihm zu zahlende Lohnsteuer und führt sie ans Finanzamt ab. Eine Steuererklärung muss Cihan nur abgeben, wenn er besonderer Ausgaben steuerlich geltend machen möchte.

**WIE ZAHLEN WIR STEUERN  
HEUTE?**

Einfach hat es, wer keine Steuern erklären muss! Viele Steuern zahlen wir über Rechnungen. Für die Berechnung direkter Steuern nutzt die Finanzverwaltung von Dritten übermittelte Daten, z.B. der Arbeitgeber. Arbeitnehmer müssen dann nur noch wenige Angaben in ihrer Steuererklärung ergänzen oder gar keine Erklärung abgeben.

**FÜR ALLE ANDEREN GIBT ES  
ELSTER!**

Das Online-Finanzamt Mein ELSTER erleichtert die Kommunikation mit dem Finanzamt. Mit einfachELSTER bringen nicht nur Renterinnen und Rentner ihre Steuererklärung mit nur wenigen persönlichen Angaben schnell auf den Weg.

Ihr Online-Finanzamt finden Sie unter: [www.elster.de](http://www.elster.de)

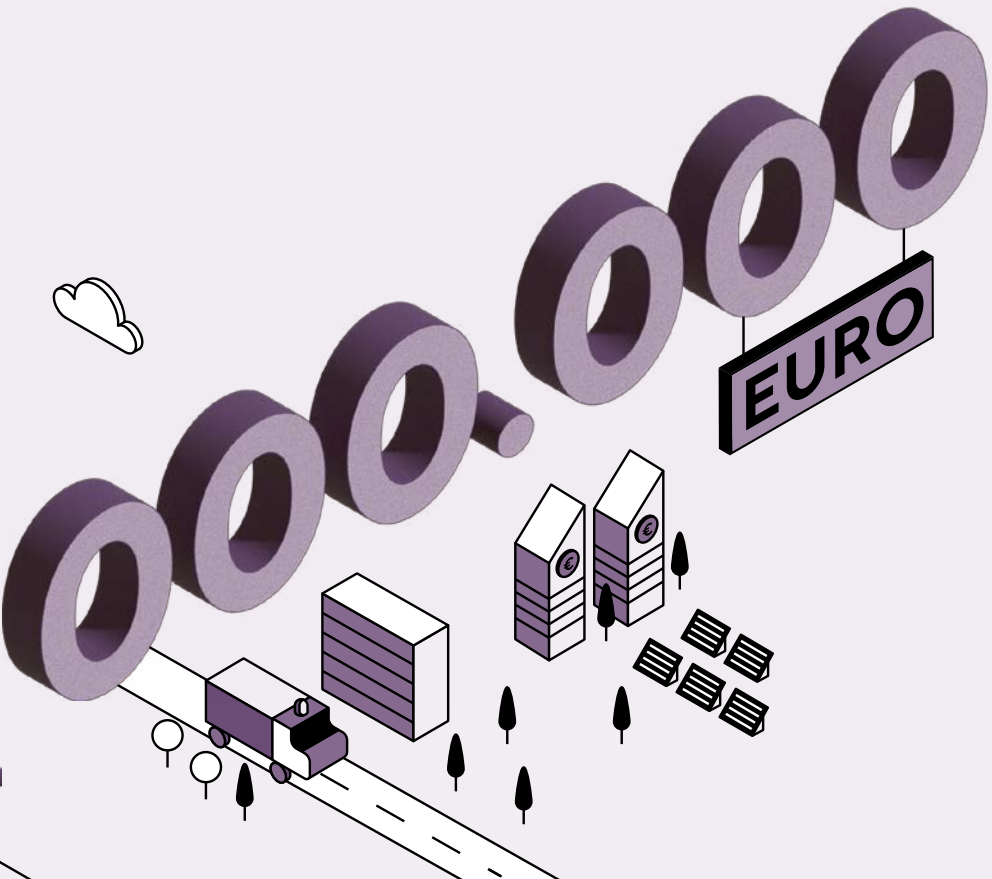




Ein großer Teil des Geldes fließt über Sozialleistungen zurück an die Bürgerinnen und Bürger, z. B. als Kindergeld oder Wohngeld.

In den letzten Jahrzehnten sind die Steuereinnahmen deutlich angestiegen, im Einklang mit dem Anstieg der Wirtschaftsleistung (dem BIP), der Einkommen der

Unternehmen sowie der Bruttolöhne und -gehälter. Denn: Steigt der Betrag an angebotenen Waren und Dienstleistungen, Gewinnen und Gehältern in Deutschland, ist in der Regel auch der entsprechende Betrag der Steuern größer. 2024 wurden ca. 948 Milliarden Euro an Steuern eingekommen.



## 2.

# DIE STEUER- ARTEN

---

Es gibt in Deutschland viele verschiedene Steuern. Einige wenige Steuerarten tragen besonders stark zum Gesamtaufkommen bei: die Umsatzsteuer (bzw. Mehrwertsteuer), die Einkommensteuer und die Lohnsteuer. Sie lassen sich nach bestimmten Kriterien unterscheiden, etwa wie die Einnahmen verteilt werden: Während die Gelder einiger Steuern ausschließlich an den Bund, die Länder oder Gemeinden gehen, steht das Aufkommen der sogenannten Gemeinschaftsteuern allen dreien zu.

## UMSATZSTEUER

Bei der Umsatzsteuer (bzw. Mehrwertsteuer)  
gibt es **drei verschiedene Steuersätze**:

### REGELSTEUERSATZ

# 19 %

### ERMÄßIGTER STEUERSATZ

# 7 %

(z. B. auf Bücher, Obst und Gemüse)

### NULLSTEUERSATZ

# 0 %

(gilt ausschließlich für bestimmte Photovoltaikanlagen)

## WELCHE STEUERN GIBT ES?

Fast zwei Drittel der gesamten Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden entfallen auf die Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer, die Lohnsteuer und die Einkommensteuer. Sie bilden die Basis des Steueraufkommens, das dem Staat zur Verfügung steht. Worauf werden diese Steuern erhoben?

Mit der Umsatzsteuer wird der gesamte private und öffentliche Verbrauch besteuert. Kaufen Endverbraucherinnen und Endverbraucher Waren oder Dienstleistungen, zahlen sie darauf die Umsatzsteuer. Im Auftrag des Finanzamtes addieren die Unternehmen auf den eigentlichen (Netto-) Preis einen Betrag in Höhe der zu zahlenden Umsatzsteuer und führen diesen nach dem Verkauf dann an das Finanzamt ab. Die Unternehmerin oder der Unternehmer nimmt somit die Steuer für den Fiskus ein. Die Konsumentinnen und Konsumenten tragen folglich die Umsatzsteuer.

In Deutschland beträgt der Regelsteuersatz auf die meisten Waren wie Kleidung, Möbel oder Elektrogeräte 19 %. Auch auf Dienstleistungen wie den Friseurbesuch oder Handwerkerarbeiten wird dieser Satz erhoben. Ausnahmen gelten z. B. für täglich benötigte Güter: Lebensmittel wie Brot, Obst, Gemüse oder Fleisch unterliegen einem ermäßigten Steuersatz von sieben Prozent. Dadurch sollen die Konsumierenden bei unverzichtbaren Waren entlastet werden. Getränke sind von dieser Ermäßigung ausgenommen.



### UMSATZSTEUER ODER MEHRWERTSTEUER?

Beide Begriffe bezeichnen dieselbe Steuerart, werden jedoch unterschiedlich verwendet. Unternehmen sprechen von der Umsatzsteuer, da diese auf den Nettoumsatz addiert wird. Seitens der Verbraucherinnen und Verbraucher hat sich der Begriff „Mehrwertsteuer“ durchgesetzt – obwohl er eigentlich umgangssprachlich ist.

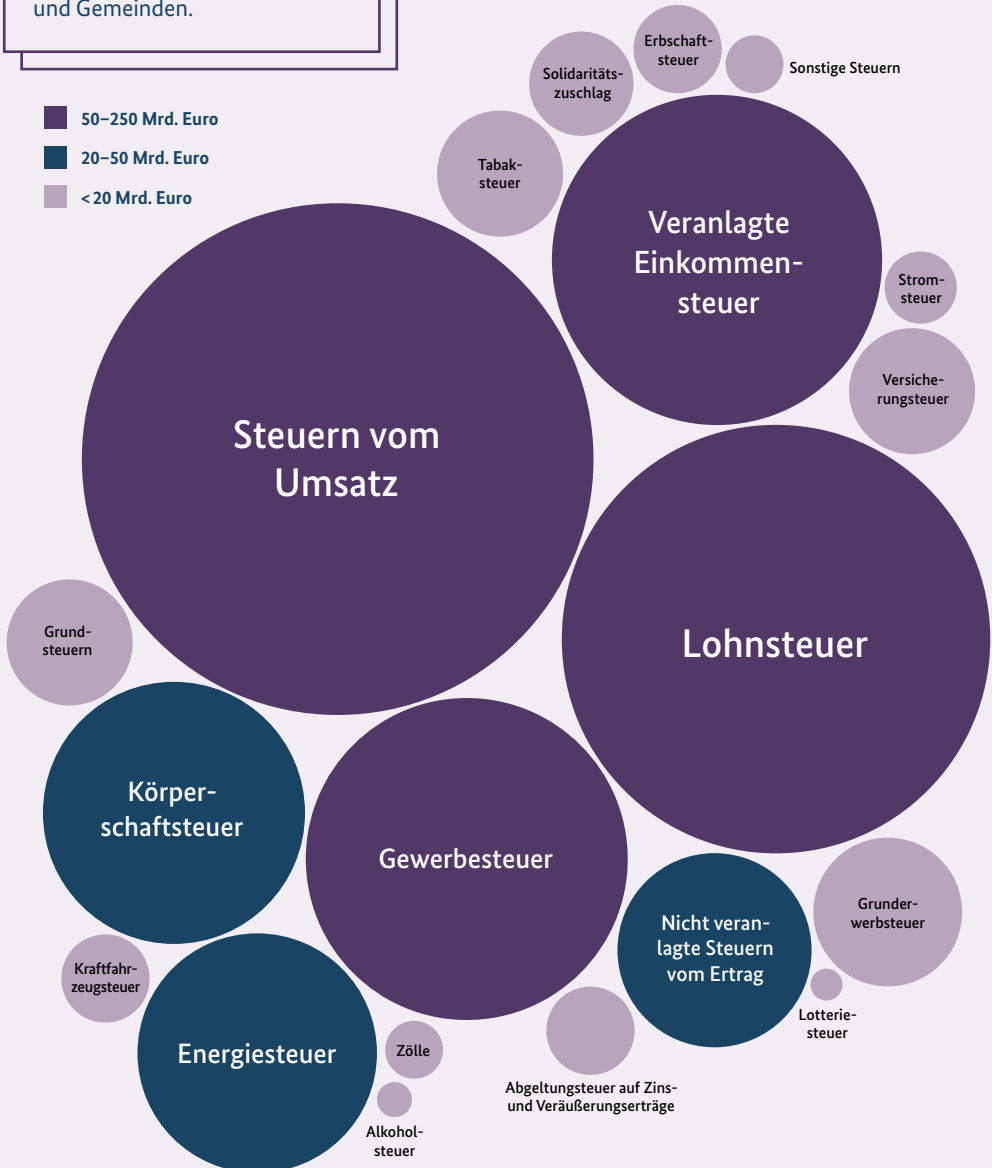


Mehr darüber erfahren  
Sie im Video unter  
[www.bundesfinanzministerium.de/  
finanzisch](http://www.bundesfinanzministerium.de/finanzisch)

**STEUEREINNAHMEN**

im Jahr 2024 von Bund, Ländern  
und Gemeinden.

- 50–250 Mrd. Euro
- 20–50 Mrd. Euro
- < 20 Mrd. Euro



# EINKOMMENSTEUER UND LOHNSTEUER

Einkommensteuer zahlt jede Person, die in Deutschland wohnt oder sich gewöhnlich dort aufhält. Besondere Abkommen vermeiden eine „Doppelbesteuerung“ von Einkünften, die in Deutschland wie auch im Ausland erzielt wurden. Der größte Teil des Steueraufkommens stammt aus der Besteuerung von Einkünften aus nicht-selbstständiger Arbeit: Die Lohnsteuer ist eine besondere Form der Einkommensteuer. Sie wird bei der Lohnzahlung vom Arbeitgeber einbehalten und an das Finanzamt abgeführt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leisten mit der Lohnsteuer eine monatliche Vorauszahlung auf die jährliche Einkommensteuer. Die Höhe des Lohnsteuerabzugs richtet sich nach der Höhe des Arbeitslohns, der Steuerklasse und den individuellen Freibeträgen (z. B. für Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen).



## ABGESCHAFFTE STEUERARTEN

Nicht alle Steuern, die der Staat im Laufe der Zeit eingeführt hat, gibt es heute noch. Zahlreiche Steuerarten wurden wieder abgeschafft – etwa, weil die Verwaltung der Steuern mehr kostete als das, was sie an Einnahmen erbrachten. Unter den abgeschafften Steuerarten befinden sich auch kuriose Beispiele wie die Spielkartensteuer, Speiseeissteuer oder Essigsäuresteuer.



## LENKUNGSSTEUERN

Steuern sichern nicht nur Staatseinnahmen, sondern können auch Verhaltensweisen lenken. Ein Beispiel für eine solche Lenkungssteuer ist die Tabaksteuer: Sie soll das Rauchen weniger attraktiv machen.

Wie viel Einkommensteuer die Steuerpflichtigen zahlen müssen, steht am Ende des Kalenderjahres mit dem insgesamt zu versteuernden Einkommen fest.

Auf die festgesetzte Einkommensteuer wird die bereits erhobene Lohnsteuer angerechnet. Ergibt sich danach ein Überschuss, wird dieser vom Finanzamt ausgezahlt.

Die Einkommensteuer wird auf weitere Einkunftsarten erhoben, z. B. auch auf Einkommen aus selbstständiger Arbeit, Kapitalvermögen oder Vermietung. In einer Steuererklärung machen Steuerpflichtige Angaben zu ihren Einkünften, z. B. zu Summe und Art. Je höher das Einkommen ist, desto höher ist der Prozentsatz (Einkommensteuertarif) an Steuern, der gezahlt wird. Welcher Steuerbetrag anfällt, wird mit dem Einkommensteuerbescheid festgesetzt.

## KURZ ERKLÄRT: DIE SECHS WICHTIGSTEN STEUERN IN DEUTSCHLAND (NACH UMSATZ)



### UMSATZSTEUER (BZW. MEHRWERTSTEUER)

- › **Worauf?** Auf nahezu jedes Produkt  
bzw. jede Dienstleistung
- › **Wie viel?** 19 %, ermäßigt 7 %,  
0 % für bestimmte PV-Anlagen
- › **Wann eingeführt?** 1968



### LOHNSTEUER

- › **Worauf?** Auf Einkünfte aus nicht-  
selbstständiger Arbeit
- › **Wie viel?** Zwischen 0 und 45 %
- › **Wann eingeführt?** 1920



### EINKOMMENSTEUER

- › **Worauf?** Auf Einkünfte natürlicher Personen
- › **Wie viel?** Zwischen 0 und 45 %
- › **Wann eingeführt?** 1811



### GEWERBESTEUER

- › **Worauf?** Auf den Gewerbeertrag
- › **Wie viel?** Abhängig von der  
jeweiligen Gemeinde
- › **Wann eingeführt?** 1891



### ENERGIESTEUER

- › **Worauf?** Auf den Verbrauch von  
Energieerzeugnissen
- › **Wie viel?** Je nach Energieerzeugnis
- › **Wann eingeführt?** 1939



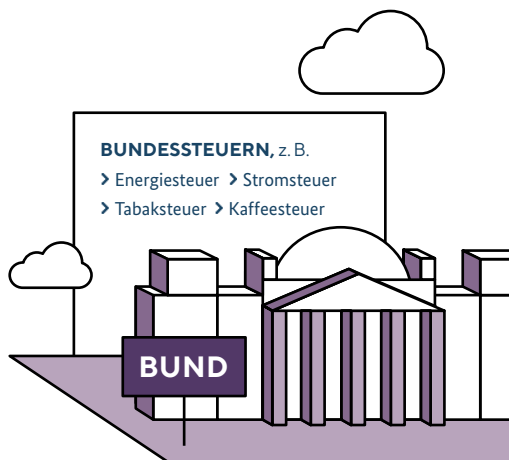
### KÖRPERSCHAFTSTEUER

- › **Worauf?** Auf das Einkommen juristischer  
Personen wie Kapitalgesellschaften
- › **Wie viel?** 15 %
- › **Wann eingeführt?** 1920

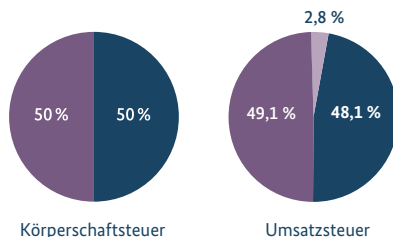
## WER BEKOMMT WELCHE STEUERN?

Die Ertragskompetenz, also wie das Steueraufkommen verteilt wird, ist in Artikel 106 des Grundgesetzes genau geregelt. Zwar gehen die meisten Steuern direkt an den Bund, doch auch die Bundesländer und Gemeinden haben einen Anspruch auf Mittel aus Steuergeldern. In unserem föderalen System weist das Grundgesetz Bund, Ländern und Gemeinden bestimmte Aufgaben zu. Damit diese die Kosten für ihre Aufgaben decken können, erhalten sie Einnahmen aus verschiedenen Steuerarten.

Insgesamt können die Steuern nach der Ertragshoheit in vier Kategorien eingeteilt werden. Es gibt Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern, die ausschließlich Bund, Ländern oder Gemeinden zustehen. Und es gibt die Gemeinschaftsteuern, die nach einem vereinbarten Verteilungsschlüssel zwischen den drei staatlichen Ebenen aufgeteilt werden.

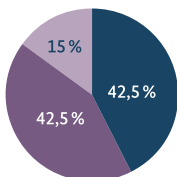
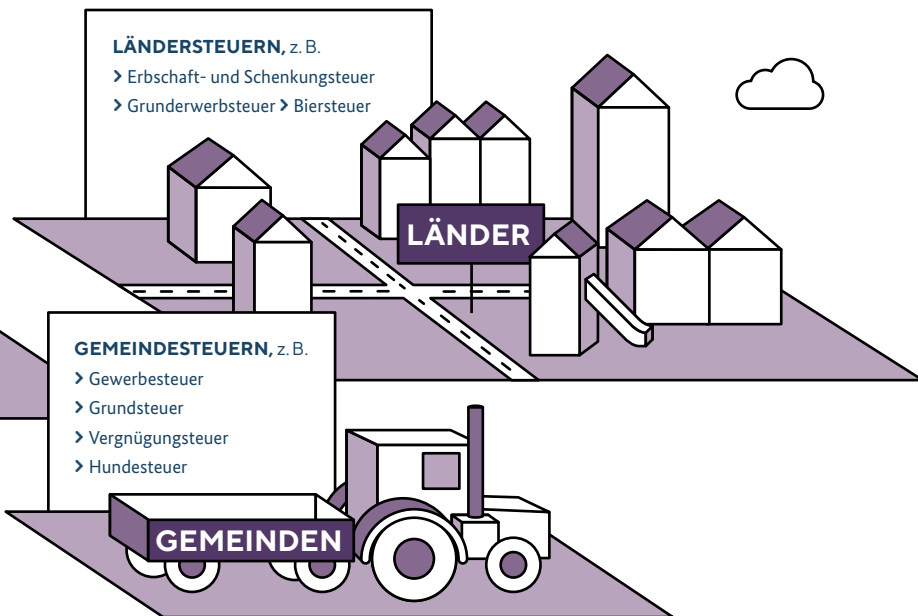


### GEMEINSCHAFTSTEUERN

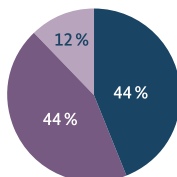


## EINNAHMEN FÜR BUND, LÄNDER UND GEMEINDEN

In einer föderalen Finanzbeziehung übernehmen Bund, Länder und Gemeinden unterschiedliche Aufgaben. Um diese eigenständig bewältigen zu können, regelt die Finanzverfassung die Verteilung der Steuereinnahmen.



Lohn- und Einkommensteuer



Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungsverträge



# 3.

# FAIRE STEUERN

---

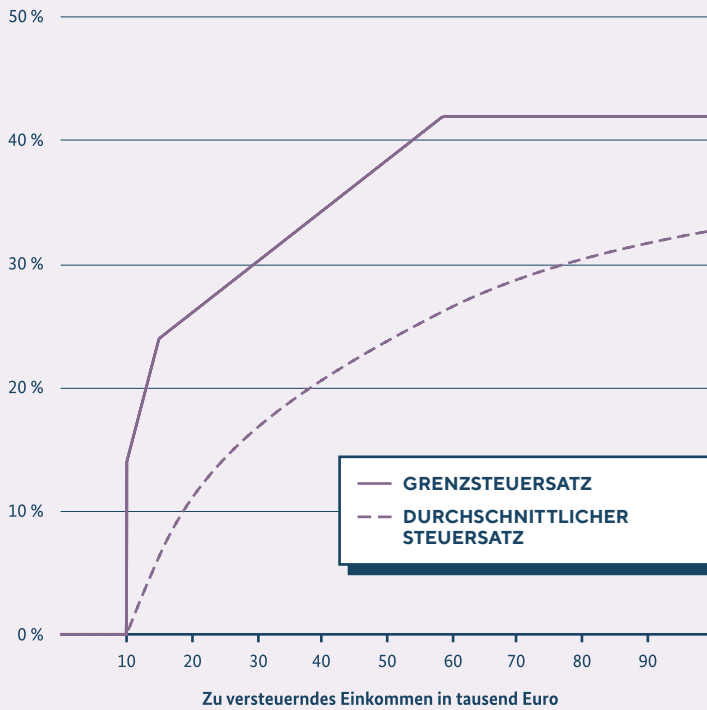
Um die Steuerlast fair zu verteilen, orientiert sich unser Steuersystem am Leistungsfähigkeitsprinzip: Die Höhe der Einkommensteuer bemisst sich am Einkommen der jeweiligen Person. Zu einem fairen Steuersystem gehört ebenso, dass Geldwäsche und Steuerhinterziehung entschlossen bekämpft werden. Dazu braucht es auch international eine abgestimmte Steuerpolitik und faire Regeln zur Besteuerung großer, weltweit tätiger Konzerne.

Bei der Besteuerung des Einkommens gilt generell: Wer mehr verdient, entrichtet auch mehr Einkommensteuer. Dies wird über den progressiven Steuertarif mit steigenden Grenzsteuersätzen erreicht. Sie dienen dazu, die Höhe der Einkommensteuer zu berechnen.

## DAS PROGRESSIVE STEUERMODELL

Bei der Einkommensbesteuerung ist die Steuerprogression die Grundlage eines gerechten Steuersystems: Steuerpflichtige tragen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zur Finanzierung des Gemeinwesens bei.

### Steuersatz



## WAS BESTIMMT DIE HÖHE DER STEUERN?

Nicht nur das eingenommene Steuergeld, sondern auch die Steuerlast soll fair verteilt werden. Wie ein gerechtes Steuersystem aussieht, darüber diskutieren Ökonominen und Ökonomen seit langem. Eine Möglichkeit wäre, die Steuer als Gegenleistung für eine bestimmte erbrachte Leistung zu erheben.

Dieses sogenannte Äquivalenzprinzip bezeichnet eine Besteuerung, bei der sich die Höhe der Abgaben nach der individuellen Nutzung richtet – ähnlich dem Kosten-Nutzen-Prinzip, das in der Marktwirtschaft geläufig ist. Die Bürgerinnen und Bürger zahlen nur so viel, wie sie an staatlichen Leistungen in Anspruch nehmen.

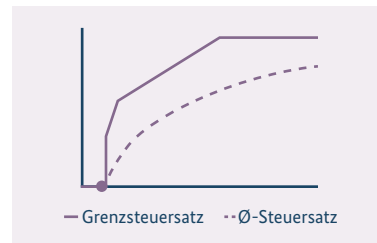
Die folgenden Beispielberechnungen beruhen auf dem Tarif 2025 – Stand 18.6.2025.

### SAMIRA SÜZEN



#### 19 Jahre, Werkstudentin

- > Jahreseinkommen: **7.200 Euro**
- > Einkommensteuer: **0 Euro**
- > Durchschnittsbelastung: **0 %**
- > Grenzbelastung: **0 %**



Was sich nach einem fairen Modell anhört, ist in der Praxis aber nicht so einfach umzusetzen. Oft ist es gar nicht möglich, den individuellen Verbrauch genau zu bestimmen. Wie misst man z. B., wie viel Leistung der Polizei der oder die Einzelne in Anspruch genommen hat? Wie berechnet man die individuelle Nutzung öffentlicher Straßen oder Gehwege?

Eine exakte Bestimmung der Abgabenhöhe ist kaum möglich. In Deutschland hat sich deshalb eine andere Besteuerungsmethode durchgesetzt: das ➔ **Leistungsfähigkeitsprinzip**.



**LEISTUNGSFÄHIGKEITSPRINZIP**

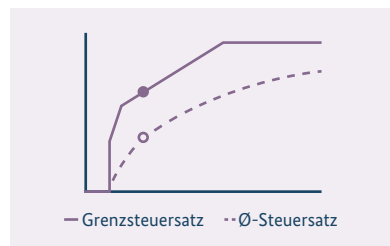
Das Leistungsfähigkeitsprinzip orientiert sich an der individuellen Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Wer mehr einnimmt oder konsumiert, soll mehr zahlen – und damit zum Gemeinwesen beitragen.

**ROLF HANSEN**



**34 Jahre, Bürokaufmann (in Teilzeit)**

- > Jahreseinkommen: **28.500 Euro**
- > Einkommensteuer: **3.881 Euro**
- > Durchschnittsbelastung: **13,62%**
- > Grenzbelastung: **27,87%**

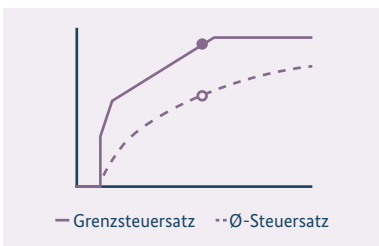


## ARTHUR KOTECKI



### 55 Jahre, selbstständiger Dachdecker

- › Jahreseinkommen: **54.000 Euro**
- › Einkommensteuer: **12.138 Euro**
- › Durchschnittsbelastung: **22,48 %**
- › Grenzbelastung: **36,88 %**



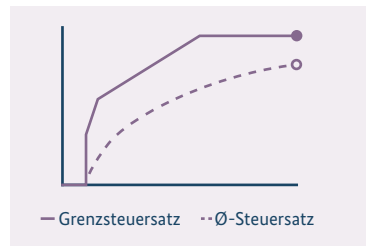
Besonders deutlich wird das Leistungs-fähigkeitsprinzip bei der Einkommensteuer. Dabei gilt zunächst: gleiches zu versteuerndes Einkommen, gleiche Steuerbelastung. Wer mehr verdient, führt prozentual mehr von seinem Einkommen als Steuer ab. Wie viel genau, ergibt sich aus dem Einkommensteuertarif: Er ist „progressiv“, der Grenzsteuersatz erhöht sich also mit steigendem Einkommen. Dazu ist der Einkommensteuertarif in fünf Zonen aufgeteilt, in denen verschiedene Steuersätze gelten: Die erste Zone ist der Grundfreibetrag. Dieser garantiert, dass das Existenzminimum steuerfrei bleibt – das Einkommen also, das ein Mensch in Deutschland mindestens zum Leben braucht. Für darüber liegende Teile des zu versteuernden Einkommens steigen die Grenzsteuersätze weiter an, vom Eingangssteuersatz von 14 % bis zum Reichensteuersatz von 45 %.

## JASMIN TUPAT



### 62 Jahre, Patentanwältin

- > Jahreseinkommen: **105.600 Euro**
- > Einkommensteuer: **33.440 Euro**
- > Durchschnittsbelastung: **31,67%**
- > Solidaritätszuschlag: **1,52%**
- > Grenzbelastung: **42%**



Das deutsche Einkommensteuersystem versucht zudem, möglichst viele Lebensverhältnisse abzudecken. Nur so kann bei der Berechnung der Steuerbelastung die individuelle Leistungsfähigkeit berücksichtigt werden. Deshalb braucht ein solches Steuersystem eine Fülle an Regeln und Ausnahmen. Ein weniger komplexes Steuersystem könnte hingegen kaum verschiedenen Einzelfällen gerecht werden.



### KALTE PROGRESSION

Darunter versteht man bei der Einkommensteuer den Anstieg des durchschnittlichen Steuersatzes, wenn die Steuerzahlenden Einkommenserhöhungen erhalten, die lediglich den Preisanstieg (Inflation) ausgleichen. Solche inflationsbedingte Mehrbelastungen für Bürgerinnen und Bürger sollen vermieden werden, indem die Steuerlast an die Inflation angepasst wird.

## WIE BEKÄMPFEN WIR ILLEGALE STEUERGESTALTUNG?

Durch Steuerhinterziehung und Steuertricks entgehen dem Staat seit Jahren Milliarden Euro an Einnahmen. Dieses Geld fehlt der Allgemeinheit – z. B. um die Verkehrsinfrastruktur, moderne Schulen, Kitas und Krankenhäuser zu finanzieren. Gegen illegale Steuervermeidung muss konsequent vorgegangen werden. Das Bundesfinanzministerium hat in der jüngeren Vergangenheit dazu viele Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Ein effektives Mittel, um großangelegte Steuerhinterziehung aufspüren und verhindern zu können, ist die „Sondereinheit gegen Steuergestaltungsmodelle am Kapitalmarkt“ beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt). Die Spezialeinheit unterstützt die Behörden von Bund und Ländern bei der Bearbeitung laufender Fälle. Sie funktioniert als Schnittstelle für nationale und internationale Ermittlungsbehörden. Informationen können besser analysiert und zu ergreifenden Maßnahmen koordiniert werden. Darüber hinaus wurde eine Mitteilungspflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungen eingeführt. Vor allem Steuerberatungen, Rechtsanwaltskanzleien, Wirtschaftsprüfungen und Kreditinstitute wurden verpflichtet, derartige Gestaltungsmodelle zu melden. Durch erhöhte Transparenz, erweiterte Mitwir-

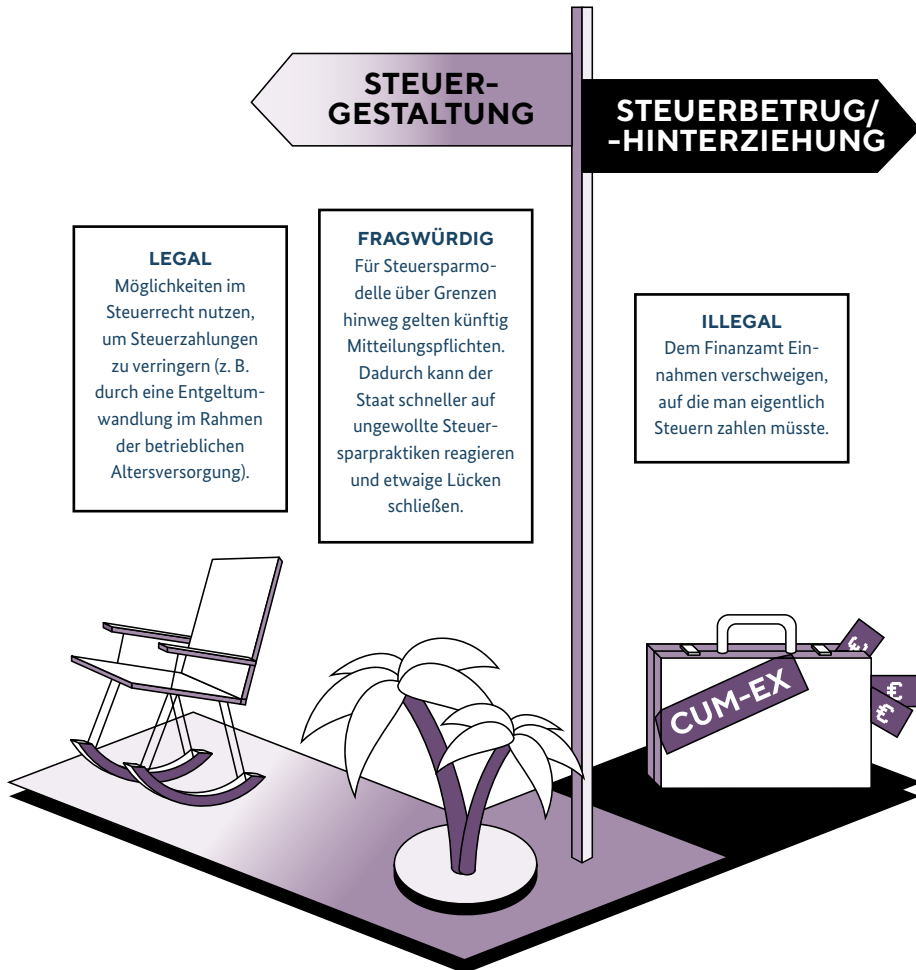
kungspflichten sowie neue Ermittlungsbefugnisse können diese wirksamer aufgedeckt werden. So kann der Gesetzgeber schneller mit gesetzlichen Anpassungen reagieren.

Auch der Umsatzsteuerhinterziehung im Internet wird der Riegel vorgeschoben: Betreiberinnen und Betreiber von Online-Marktplätzen haften seit 2019 dafür, wenn beim Handel auf ihren Plattformen keine Umsatzsteuer abgeführt wird.

Daneben ist die Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung für das Bundesfinanzministerium ein zentrales Anliegen. Schwarzarbeitende und ihre auftraggebenden Personen schädigen alle: Sie betrügen die Sozialversicherung, hinterziehen Steuern und gefährden Arbeitsplätze. Mit ihrem Einsatz gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung trägt die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) zur gerechten und korrekten Abführung der Abgaben, wie zum Beispiel den Sozialversicherungsbeiträgen, bei. Mit erweiterten Befugnissen kann sie künftig noch besser gegen Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmisbrauch, insbesondere auch im Bereich der organisierten Kriminalität vorgehen.

## STEUERGESTALTUNG ODER STEUERHINTERZIEHUNG – EIN SCHMALER GRAT

Zwischen Steuergestaltung und Steuerhinterziehung liegt häufig ein schmaler Grat. Begibt man sich zu tief in die rechtliche Grauzone, müssen im Zweifel die Gerichte klären, ob die Grenze zum Illegalen überschritten wurde. So darf man beispielsweise Einkommen in Steueroasen parken – solange es ordnungsgemäß versteuert wurde. Wer seine Einnahmen dem Finanzamt jedoch verschweigt, macht sich strafbar.



## WIE SORGEN WIR GLOBAL FÜR FAIRE STEUERN?

Die zunehmende Digitalisierung verändert nicht nur unseren Alltag, sondern auch die ganze Wirtschaft und stellt die bestehende Steuerrechtsordnung vor große Herausforderungen. International tätige Konzerne können Gewinne in einem Land erzielen, ohne dort physisch präsent zu sein. Die Digitalisierung erleichtert es Unternehmen außerdem, Gewinne in Länder mit niedrigen Steuern zu verschieben. So können bislang diejenigen Tochterunternehmen eines Konzerns, die in sogenannten Steueroasen sitzen, kaum Steuern zahlen. Beides ist ungerecht. Zum einen fehlt dieses Geld der Allgemeinheit, z. B. für gute Schulen, Kitas oder Krankenhäuser. Zum anderen untergräbt es das Gerechtigkeitsempfinden, wenn ein global tätiger Konzern Millionen sparen kann, indem er Unterschiede zwischen Steuersystemen ausnutzt – während der Bäcker um die Ecke nach den hier geltenden Regeln seine Steuern zahlt.

Um weltweit mehr Steuergerechtigkeit zu erreichen, haben sich 143 Länder und Jurisdiktionen im Rahmen eines internationalen Verhandlungsprozesses auf eine Reform der internationalen Unternehmensbesteuerung verständigt. Die Reform umfasst zwei Säulen: In der ersten Säule hat sich die Staatengemeinschaft u. a. auf einen Mechanismus geeinigt, der für eine gerechtere Verteilung der Steuern zwischen den Staaten sorgen soll.



Die neuen Besteuerungsrechte sollen nach der finalen Einigung der Länder und Jurisdiktionen in Zukunft garantieren, dass die größten und profitabelsten Konzerne der Welt künftig dort Steuern zahlen, wo ihre Kundinnen und Kunden sitzen – und die Gewinne erwirtschaftet werden.

Die zweite Säule beinhaltet insbesondere eine globale effektive Mindestbesteuerung. Sie soll dem schädlichen Steuerwettbewerb zwischen den Ländern dieser Welt um die geringsten Steuern ein Ende setzen. Internationale Konzerne

zahlen dadurch auf ihre Gewinne einen globalen effektiven Mindeststeuersatz von 15 %. Kein Unternehmen soll weniger zahlen. Eine solche Mindestbesteuerung erhöht die Steuereinnahmen für alle Staaten, unterbindet aggressive Steuergestaltung – und „trocknet“ somit Steueroasen aus. Die globale effektive Mindestbesteuerung wurde in Deutschland (und auch in der gesamten Europäischen Union sowie zahlreichen weiteren Staaten) bereits umgesetzt und gilt für Wirtschaftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen.



# FINANZAMT ODER FINANZMINISTERIUM?

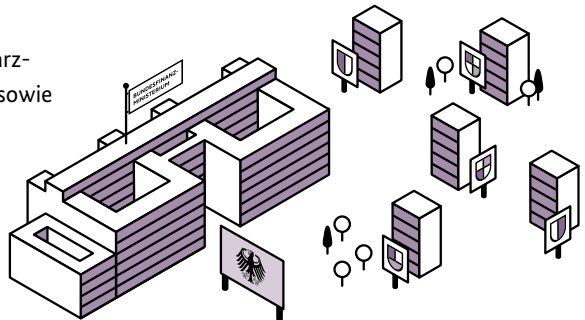
Wer erarbeitet die Steuergesetze? An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zu meiner Steuererklärung oder -anmeldung habe? Und warum gibt es viele Finanz- und Hauptzollämter, aber nur ein Bundesfinanzministerium? Ein Überblick über die unterschiedlichen Aufgaben von Bundesfinanzministerium und Finanz- sowie Hauptzollämtern.

## DAS BUNDESFINANZ- MINISTERIUM ...

- › stellt die finanzielle Handlungsfähigkeit des Bundes sicher und schafft die Voraussetzungen für solide Staatsfinanzen
- › erarbeitet Strategien und Konzepte zu finanz-, währungs- und europäischen sowie volkswirtschaftlichen Grundsatzfragen
- › befasst sich vorrangig mit der Haushalts-, Steuer- und Finanzmarktpolitik
- › wirkt im Bereich der Steuern an der nationalen und internationalen Gesetzgebung mit
- › ergreift gesetzliche Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung, aggressive Steuergestaltungen, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- › bekämpft mit dem Zoll Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung sowie Sozialleistungsbetrug

## DIE FINANZÄMTER ...

- › sind die örtlichen Landesfinanzbehörden
- › verteilen sich auf alle 16 Bundesländer, 2024 bestanden über 500 von ihnen
- › führen das Besteuerungsverfahren durch und ermitteln beim Verdacht einer Steuerstraftat
- › bearbeiten und prüfen die Steuererklärungen, setzen Steuern fest und erheben diese
- › stehen den Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartner zur Verfügung und beantworten Fragen zu Steuerangelegenheiten



# IMPRESSUM

## Herausgeber

Bundesministerium der Finanzen  
Referat L B 3 | Öffentlichkeitsarbeit  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin  
[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

Geben Sie uns Ihr Feedback!



## Stand

Mai 2025

## Bildnachweis

Shutterstock (Titel: mavo; S.2: Zoran Pucarevic, Dean Drobot; S.4–5: Jacob Lund;  
S.2: Alex Oakenman, Monkey Business Images, Mangostar; S.13: Zoran Pucarevic;  
S.26: Dean Drobot; S.27: Branislav Nenin)  
gettyimages (S.3: Antonio Garcia Recena; S.13: Antonio Garcia Recena; S.28: Caia  
Image; S.29: Tomml; S.32–33: Jacobs Stock Photography Ltd)  
Bundesfinanzakademie (S.8–9)

## Zentraler Bestellservice

Telefon: 030 18 272-2721  
Telefax: 030 18 10272-2721  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

Diese Broschüre dient der allgemeinen Information und soll nicht als Grundlage für die Bearbeitung rechtlicher oder steuerlicher Einzelfälle verwendet werden. Alle Angaben in dieser Broschüre wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann eine Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und letzte Aktualität nicht übernommen werden.

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

